



Erst mit den BÄUERINNEN ist die GENOSSENSCHAFT eine ganze Sache

Genossin Martha Wuttke aus der LPG Sarnow wurde zu Ehren der Kreisdelegiertenkonferenz in Anklam Kandidat unserer Partei.

Anfang März hatten alle Bauern unseres Kreises Anklam den Schritt vom Ich zum Wir getan. Aber wie stand es mit den Bäuerinnen? Die meisten waren noch nicht zugleich mit ihren Männern Mitglieder der Genossenschaften geworden. Deshalb nahm die Gewinnung der Bäuerinnen für die Genossenschaft auf unserer Kreisparteiaktivtagung einen besonderen Platz ein.

Vor allen Parteiaktivisten konnte an Hand von hervorragenden Leistungen der Genossenschaftsbäuerinnen bewiesen werden, welche große Rolle die Frauen in der sozialistischen Landwirtschaft spielen. Zum Beispiel zog Genossin Martha Wuttke, Schweinezüchterin in der LPG „Neue Heimat“ in Sarnow, im vorigen Jahr 16 Ferkel je Sau auf. In diesem Jahr will sie 17 schaffen. Daß diese Zielstellung durchaus real ist, hat Genossin Wuttke mit ihren bisherigen Aufzuchtergebnissen bereits gezeigt. Bei 14 Muttertieren ist es ihr in diesem Jahr sogar gelungen, vom ersten Wurf je Sau 9 Ferkel großzuziehen. Eine LPG ohne die Bäuerinnen ist nur eine halbe Sache, denn mit dem Reichtum der Genossenschaft kann es nur schneller vorangehen, wann auch die Bäuerinnen mit ihren

Kenntnissen in der Viehpflege, mit ihren Fähigkeiten und Erfahrungen für alle in der Bauernwirtschaft anfallenden Arbeiten in der LPG tatkräftig zupacken. Erst in der LPG können die Frauen richtig zeigen, was in ihnen steckt, denn allen Bäuerinnen erschließt die Genossenschaft eine neue Zukunft. Die Bäuerin hat jetzt alle Möglichkeiten, gleichberechtigt mitzubestimmen und mitzuleiten.

In Auswertung der Kreisparteiaktivtagung und der Beschlüsse des Büros der Kreisleitung führte unsere Instrukteurguppe im MTS-Bereich Schwerinsburg eine Beratung mit allen Frauenausschüssen und mit Frauen aus den neugebildeten Genossenschaften durch. Wir wollten erreichen, daß mit Hilfe der Frauen so schnell wie möglich alle Bäuerinnen unseres Bereiches für die Genossenschaft gewonnen werden. Auch die Parteisekretäre aus den LPG nahmen an dieser Zusammenkunft teil. Bei einer Tasse Kaffee entwickelte sich ein reger Erfahrungsaustausch zu dem Thema: „Die Rolle unserer Bäuerinnen im vollgenossenschaftlichen Dorf.“ Die Frauen interessierten im wesentlichen solche Fragen wie: Welche Rolle spielen wir als Bäuerinnen im genossenschaftlichen Leben und